[illegible] zu Archiv

KREUZKIRCHE DRESDEN

Sonntag, 7. Oktober 1984, 17 Uhr

Rainer Kunad (geb. 1936)

Salomonische Stimmen (conatum [illegible])

– Uraufführung –

Oratorium für Sopran-, Tenor- und Baritonsolo, Chor, Orgel und Orchester
nach Texten aus den drei Büchern Salomo in der Züricher Bibelübersetzung

Anton Bruckner (1824–1896)

Messe in D-Moll

für Soli, Chor und Orchester

Ausführende: Inge Uibel, Sopran
Christina [illegible], Alt
Eckehard Wagner, Tenor
Christoph Biller, Bariton
Dresdner Kreuzchor
Kammerchor des [illegible]
(Einstudierung Christian Hauschild)
Dresdner Philharmonie
Michael-Christfried Winkler, Orgel

Leitung: Kreuzkantor Martin Flämig

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner
Philharmonie

Salomonische Stimmen

Rainer Kunad

I

Die Weisheit (Chor und Tenor)

Die Weisheit ruft auf der Gasse,
auf den freien Plätzen erhebt sie ihre Stimme!
Wie lange, ihr Einfältigen, liebt ihr die Einfalt?
Wie lange haben die Spötter am Spotten Gefallen,
hassen die Toren Erkenntnis?

Sechs Dinge sind (Chor)

Sechs Dinge sind, die der Herr haßt,
sieben sind seiner Seele ein Greuel:
Hochmütige Augen,
eine falsche Zunge,
Hände, die unschuldiges Blut vergießen,
ein Herz, das arge Ränke schmiedet,
Füße, die eilends dem Bösen nachlaufen,
wer Lügen verbreitet als falscher Zeuge
wer Händel stiftet zwischen Brüdern.

Siehe (Sopran)

Siehe, ich will euch [illegible]
will meine Worte euch kundtun.
Alsdann wirst du verstehen, was Recht und Gerechtigkeit,
was Geradheit ist, jegliche Bahn des Guten.

Laß Liebe und Treue (Chor [illegible])

Laß Liebe und Treue nicht von dir weichen,
binde sie dir an den Hals,
schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.
[illegible]
[illegible]
Sinne nichts Böses wider den Nächsten
[illegible]
[illegible] dein Herz.

Ein heilloser Mensch (Tenor und Bariton)

Ein heilloser Mensch,
[illegible]
[illegible]
wer im Herzen Hinterlist trägt
und Böses [illegible]

Darum wird plötzlich (Sopran, Tenor, Bariton und Chor)

Darum wird plötzlich sein Verderben über ihn kommen,
unheilbar wird er zerschmettert [illegible].
O ihr Einfältigen, lernet Klugheit,
o ihr Toren, nehmet Verstand an.
Der Mensch kann wohl [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner
Philharmonie

Gib mir weder Armut (Soli und Chor)

Gib mir weder Armut noch Reichtum.
Ich könnte im Sattsein dich verleugnen,
oder ich könnte aus Armut stehlen
und mich am Namen meines Gottes vergreifen.

Ich mühte mich ab (Bariton)

Ich mühte mich ab um Gott
und bin am Ende.
Zu dumm bin ich, um ein Mensch zu sein.

II

Was hat der Mensch für Gewinn (Chor)

Was hat der Mensch für Gewinn von all seiner Mühe,
womit er sich abmüht unter der Sonne?
Ein Geschlecht geht dahin und ein anderes kommt.
Die Sonne geht auf, die Sonne geht unter.
Der Wind weht gen Süden, er kreist gen Norden.
Das Auge wird nicht satt zu sehn,
das Ohr wird nicht voll vom Hören.
Was gewesen ist, wird wieder sein,
und was geschehen ist, wird wieder geschehen.
Es gibt nichts Neues unter der Sonne.
Oder ist etwas, von dem man sagen möchte:
Siehe, dies hier ist ein Neues!

Ich gedachte alles (Bariton und Chor)

Ich gedachte alles, was unter der Sonne geschieht,
durch Weisheit zu erforschen und zu ergründen.
Eine leidige Mühe.
Siehe, alles ist nichtig, ein Haschen nach Wind.
Denn was krumm ist, kann man nicht grade machen,
was unvorhanden, nicht zählen.
Ich sprach zu mir selbst:
Wohlan, versuche mit der Freude und genieße!
Ich sann mir aus, meinen Leib mit Wein zu laben.
Ich unternahm große Werke.
Ich baute mir Häuser.
Ich sammelte mir auch Silber und Gold.
Ich verschaffte mir Sänger und Sängerinnen und,
was die Wonne der Menschensöhne ist, Frauen in Menge.
Doch als ich all meine Werke ansah,
die meine Hände gewirkt hatten,
und die Mühe, die ich damit gehabt,
siehe, da war alles nichtig und ein Haschen nach Wind.
Da dacht' ich bei mir selbst:
Was dem Toren begegnet, wird auch mir begegnen,
wozu bin ich dann so viel weiser gewesen?
Ach, der Weise stirbt wie der Tor!
Da ward das Leben mir verhaßt.

Verhaßt (Chor)

Verhaßt wurde mir all mein Mühen!
Und so kam ich dazu, an allem zu verzweifeln!
Und noch anderes sah ich unter der Sonne:
An der Stätte des Rechts, da war das Unrecht!
Und an der Stätte der Gerechtigkeit, da war der Frevel!
Und wiederum sah ich all die Bedrückungen,
die unter der Sonne geschehn,
sah die Tränen der Unterdrückten fließen,
und niemand tröstete sie.

Da pries ich die Toten (Bariton)

Da pries ich die Toten, die längst Gestorbenen,
glücklicher sind sie als die Lebenden,
die jetzt noch leben.

Denn der Mensch

Denn der Mensch geht in sein ewiges Haus,
und der Staub wird wieder zu Erde, wie er gewesen.
Die Summe des Ganzen höre:
Fürchte Gott und halte seine Gebote!
Denn das ist jedes Menschen Sache.
Denn Gott wird jegliches Tun vor sein Gericht bringen,
das über alles Verborgene ergeht, sei es gut oder böse.

III

O daß er mich küßte (Sopran, Tenor, Chor)

O daß er mich küßte mit den Küssen seines Mundes!
Deine Liebe ist süßer als Wein.
Zieh mich nach, laß uns eilen.
Wir wollen jubeln und denken und freuen,
an deiner Liebe uns berauschen mehr als am Wein.
Wie schön bist du, meine Freundin, wie schön!
Deine Augen glänzen wie Tauben!
Wie schön bist du, mein Geliebter, wie schön!
Wie die Lilie unter den Dornen,
so ist meine Freundin unter den Mädchen.
Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes,
so ist mein Geliebter unter den Burschen.

Auf, meine Freundin (Chor)

Auf, meine Freundin, meine Schöne und komm!
Sieh nur, sieh! Der Winter ist dahin,
vorüber, fort der Regen.
Die Blumen erscheinen im Lande,
die Zeit des Singens ist da!
Auf, meine Freundin, komm!
Auf, meine Schöne und komm!
Laß schauen mich deine Gestalt,
laß hören mich deine Stimme,
denn deine Stimme ist süß,
und deine Gestalt ist lieblich.
Mein Geliebter ist mein und ich bin sein!
Bis der Morgen weht und die Schatten fliehen,
[illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner
Philharmonie

Auf meinem Lager (Chor)

Auf meinem Lager suchte ich ihn,
den meine Seele liebet,
ich suchte ihn, doch ich fand ihn nicht.
So will ich mich aufmachen und die Stadt durchwandern,
die Straßen und Plätze,
will ihn suchen, den meine Seele liebet.

Wie schön bist du (Sopran und Tenor)

Wie schön bist du, meine Freundin,
wie schön!
Deine Augen glänzen wie die Tauben.
Dein Hals ragt gleich dem Davidsturme.
Deine Brüste sind gleich zwei Böcklein.
Alles ist schön an dir, meine Freundin,
an dir ist kein Fehl.
Du hast mich verzaubert, meine Schwester
und Braut, du hast mich verzaubert.
Wie schön bist du, meine Freundin,
wie schön.

Mein Geliebter ist weiß und rot,
ausgezeichnet vor Tausenden.
Sein Haupt ist köstliches Feingold,
sein Gaumen ist lauter Süße,
seine Schenkel sind Marmorsäulen,
und alles an ihm ist Wonne.
Mein Geliebter ist weiß und rot,
ausgezeichnet vor Tausenden.

Lege mich wie ein Siegel (Chor)

Lege mich wie ein Siegel an dein Herz,
wie einen Ring an deinen Arm.
Denn stark wie der Tod ist die Liebe.

Messe in d-Moll

Anton Bruckner

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.
Christe, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens.
Gratias agimus tibi.
Domine Fili unigenite
Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Friede den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir rühmen dich.

Wir sagen dir Dank
um deiner großen Ehre willen.
Herr Gott, himmlischer König,
allmächtiger Vater.
Wir sagen dir Dank.
Herr, eingeborner Sohn,
Jesu Christe.
Herr Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.
Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.

Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris.
Amen.

Der du trägst die Sünden der Welt,
nimm an unser Flehen.
Der du sitzest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.

Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesu Christe.
Mit dem Heiligen Geist in der
Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et
invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum
Christum, Filium Dei unigenitum.
Et ex Patre natum ante omnia
saecula. Deum de Deo,
lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantialem Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines,
et propter nostram salutem
descendit de coelis.
Et incarnatus est de Spiritu
Sancto ex Maria Virgine:
Et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato
passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia die
secundum Scripturas.
Et ascendit in coelum:
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos:
cujus regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum, et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio simul
adoratur et conglorificatur:
qui locutus est per Prophetas.

Ich glaube an einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles Sichtbaren und
Unsichtbaren.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn.
Und vom Vater geboren vor allen
Zeiten, Gott von Gott,
Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gotte,
gezeugt, nicht geschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater,
durch den alles erschaffen ist.
Der für uns Menschen
und um unseres Heiles willen
herniederstieg vom Himmel.
Und Fleisch ward durch den Heiligen
Geist von der Jungfrau Maria
Und Mensch geworden ist.

Auch gekreuzigt wurde für uns
unter Pontius Pilatus,
litt und begraben ward.

Und wieder auferstand am dritten
Tage nach der Schrift
und auffuhr in den Himmel,
sitzet zur Rechten des Vaters
und wiederkommen wird mit Herrlichkeit
zu richten die Lebendigen und die Toten,
dessen Reich kein Ende haben wird.

Und an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender, der
vom Vater und vom Sohne ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verehrt wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner
Philharmonie

Et unam sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et exspecto resurrectionem
mortuorum.
Et vitam venturi saeculi.
Amen.

Und an eine heilige allgemeine
und apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe zur
Vergebung der Sünden.
Und erwarte die Auferstehung
der Toten
und ein ewiges Leben.
Amen.

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli,
coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig,
Herr Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel,
Himmel und Erde seiner Herrlichkeit.
Hosianna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei
qui tollis peccata mundi
miserere nobis.
Agnus Dei
qui tollis peccata mundi
miserere nobis.
Agnus Dei
qui tollis peccata mundi
dona nobis pacem.

Lamm Gottes,
du trägst die Sünden der Welt
erbarme dich unser.
Lamm Gottes,
du trägst die Sünden der Welt
erbarme dich unser.
Lamm Gottes,
du trägst die Sünden der Welt
gib uns Frieden.